



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 153.

Welzheim, Samstag den 1. Oktober 1887

21. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

### Bekanntmachung,

#### betreffend die Nachsteuer von Branntwein.

Die Inhaber des der Nachsteuer in Gemäßheit des §. 46 des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 270), unterliegenden Branntweins im Kameralamtsbezirk Lorch werden hiemit aufgefordert, ihren Vorrat an Branntwein innerhalb der 3 Tage 1. bis 3. Oktober d. J. bei dem Ortssteuerbeamten (Accifer) ihres Wohnorts anzumelden.

Bemerkt wird, daß zu dem nachsteuerpflichtigen Branntwein auch Butter, Sodann Biqueure, Punschessenzen und sonstige mit Ingredienzen irgend welcher Art vermischte Weingeist haltende Getränke (z. B. sog. Magenbitter u. dgl.), parfümierter Spiritus (sog. kölnische Wasser u.), ferner sog. Branntweinessenzen, versetzte Branntweine, endlich Arrak, Rum, Cognac gehören.

Von der Nachsteuer befreit bleibt:

- 1) Branntwein, welcher zu gewerblichen Zwecken einschl. der Essigbereitung, zu Heil-, zu wissenschaftlichen oder zu Putz-, Heizungs-, Koch- oder Beleuchtungszwecken verwendet wird;
- 2) Branntwein im Besitz von Gewerbetreibenden, welche die Erlaubnis zum Ausschänken von Branntwein oder zum Kleinhandel mit Branntwein haben, in Mengen von nicht mehr als 40 Liter, im Besitz von anderen Haushaltungsvorständen in Mengen von nicht mehr als 10 Liter reinen Alkohols;
- 3) Branntwein, welcher nachweislich gegen Erlegung des Zollbetrages von 125 bzw. 180 M. für 100 kg vom Ausland eingeführt worden ist.

Die Inhaber solchen Branntweins haben durch Uebergabe der Zollquittungen, durch Vorlage der Handelsbücher oder in sonstiger glaubwürdiger Weise den Nachweis zu liefern, daß der Branntwein der Eingangszollung unterstellt worden ist und daß in der Zwischenzeit eine Veränderung in Bezug auf die Identität desselben nicht stattgefunden hat.

Die Formulare zur Anmeldung des Branntweins können von dem Ortssteuerbeamten (Accifer) unentgeltlich bezogen werden und haben die Inhaber von Branntwein ihren Vorrat mit Angabe von Gattung, Menge und Stärkegrad in diese Formulare einzutragen und solche dem Ortssteuerbeamten zu übergeben. Bei dem Ortssteuerbeamten kann auch die Deklaration mündlich gemacht werden.

Der Inhaber von Branntwein, welcher denselben ganz oder teilweise in eine steuerfreie Niederlage verbringen, ausführen oder nach vorgängiger Denaturierung für gewerbliche Zwecke verwenden will, hat dies bei der Anmeldung anzugeben.

Wird von dem unter Entrichtung des Eingangszolles eingeführten Branntwein die Befreiung von der Nachsteuer beansprucht, so ist dieser Anspruch zugleich mit der Anmeldung zu erheben und zu begründen.

Die Abgabe wird nach vorheriger Revision der Vorräte durch die Steuerbeamten von dem Umgelds-Kommissariat festgestellt. Der Inhaber des Branntweins ist verbunden, der Revision in eigener Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Vertreter anzuwohnen, die zur Vornahme der Revision nötigen Hilfsdienste zu leisten oder leisten zu lassen und den Steuerbeamten, wenn dies zur Feststellung des Stärkegrads des Branntweins nötig erscheint, einzelne ihm später wieder zurückzugebende Branntweinsmuster auszufolgen.

Die Abgabe ist mit der Eröffnung des festgestellten Betrags an den Steuerpflichtigen zahlungsfällig und wird, wofern nicht in besonderen Fällen Stundung gewährt wird, alsbald zum Einzug gebracht.

Wer die Anmeldung unterläßt oder in derselben unrichtige und unvollständige Angaben macht, unterliegt der Strafe der Steuerhinterziehung nach §. 17 ff. des eingangs erwähnten Gesetzes.

Die Schultheißenämter werden ersucht, Vorstehendes unverzüglich in ihren Gemeinden bekannt zu machen und daß dies geschehen, binnen 6 Tagen dem Kameralamt mitzuteilen.

Lorch,  
Gmünd, den 27. Sept. 1887.

K. Kameralamt.  
Grunsky.

K. Umgeldskommissariat.  
Nichele.

#### Bezirks-Nachrichten.

□ Welzheim, 29. Sept. Die Kartoffelernte ist nun in vollem Gang und es ist eine wahre Freude, die große Masse gefüllter Kartoffelsäcke, welche unsere Bauern in gerechtem Stolz der Länge des Ackers nach in eine gerade Linie aufstellen, zu betrachten. Nicht nur die Quantität befriedigt allgemein, ja ist häufig überraschend, sondern auch die Qualität läßt nichts zu wünschen übrig. Ueber den praktischen Wert der Fütterung des Kartoffelkrautes sind die Ansichten geteilt, ohne Mischung anderen Futters soll das Kraut Durchfall beim Rindvieh

verursachen und nach der Ansicht eines erfahrenen Dekonomen wird Kartoffelkraut besser als Streu denn als Futter verwendet.

□ Welzheim, 29. Sept. Hunde pflegen in der Regel um festen Preis verkauft zu werden. Eine Ausnahme hievon machte gestern ein hiesiger Bürger, der schon viel in Hunden gemacht hat und dieses Handwerk versteht. Er verkaufte seinen Hund an einen andern Welzheimer auf das lebende Gewicht. Ein Lurushund muß es allerdings nicht gewesen sein, da das Pfund nur 1 Pfennig kostete und der Kaufpreis 20 Pfennig betrug.

\*\* Welzheim, 30. Sept. Am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr zog nach langer Pause ein mit Blitz und Donner begleitetes Gewitter über unsere Stadt, einen kurzen Regen hinterlassend.

\*\* Welzheim. Aus Anlaß der bevorstehenden Weinlese wird Folgendes bekannt gemacht: 1) Die Begleitung von Weinsendungen in Wagenladungen durch die Versender bzw. durch deren Leute ist allgemein zuverlässig. Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für verschiedene zusammengeladene Einzelsendungen ein gemeinschaftlicher Begleiter bestellt werden will. Der Begleiter

hat zutreffendenfalls ein Billet 3. Klasse zu lösen und Ausstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform zu nehmen. 2) Die Gütere Expeditionen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verschleppungen nur solche leere und gefüllte Weinässer zur Beförderung anzunehmen, welche an beiden Bodenheiten mit weißer Lackfarbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich, die zum Versand kommenden Gebinde womöglich mit dem vollständigen Namen zu versehen. 3) Im Interesse einer regelmäßigen und prompten Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein dringend empfohlen, jeder Auslieferung, wenn thunlich stets den Frachtbrief beizugeben, oder die Gütere Expeditionen bei der Anfuhr wenigstens mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist, nach welcher Station die Sendung bestimmt und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut-Beförderung finden soll.

§ **Lorch**, 27. Septbr. Der 19 Jahre alte Goldarbeiter G. Hartmann von Reckberg hatte gestern bei einem Spaziergang von Gmünd nach Lorch infolge Ausgleitens vom Trottoir das Unglück, die beiden linken Vorderarmknochen zu brechen. Nachdem ihm von Wundarzt M. der entsprechende Verband angelegt worden war, konnte G. wieder mit dem Schnellzug nach Gmünd zurückkehren. (R.-Btg.)

### Württemberg.

§ **Stuttgart**, 28. Sept. Die „W. Btg.“ weiß zu berichten, daß der Reichstagsabgeordnete Dekonomierat Grub nach Berlin überzusiedeln gedenke. Herr Grub habe dort mit seinem seither in Paris weilenden Bruder ein größeres Areal angekauft, um eine Milchkuranstalt zu errichten.

§ **Ullwangen**, 29. Sept. Nachtrag zur Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen im III. Quartal. 10) den 6. Oktbr. Straff. gegen den Hufschmied Josef Kieninger von Wasseralfingen, wegen Meineids; 11) den 7. und 8. Oktbr. Straff. gegen den Schirmmacher Josef Keger von Heidenheim und 4 Genossen, wegen betrügl. Bankerutts u.

a. B.; 12) den 10. Oktbr. Straff. gegen den Mechaniker Joh. Karl Holzäpfel von Ziefalten, wegen verjurter Notzucht und Freiheitsberaubung; 13) den 11. und 12. Oktbr. Straff. gegen den Fuhrmann und Bäcker Joh. Friedr. Knödler von Altdorf, wegen Brandstiftung und Betrugs.

§ Im Katharinenhospital in **Stuttgart** starb der 53jährige Eisenarbeiter Joseph Alt von Heschlach an zahlreichen Brandwunden, die er dadurch erlitten, daß seine Kleider durch glühenden Kohlenstaub, mit dem er zu schaffen hatte, sich entzündeten.

§ **Bierbrauer J. Maier in Besigheim** ließ in der letzten Zeit einen zementierten Keller unter seiner Leitung und ohne Zuziehung eines Bauverständigen durch Tagelöhner herstellen. Gestern vormittag wollte er nun mit Hilfe des Maurers Georg Dieter die Verchalung entfernen. Trotz der Warnung desselben schlug er die Spieße los und sofort stürzte der Keller zusammen. Dem Maier wurde der Kopf zerquetschert, während Dieter, dem es noch gelungen war, auf die Seite zu springen, von der nachgestürzten Erde bis an den Kopf verschüttet, nach kurzer Zeit aber fast unverletzt herausgegraben wurde.

§ **Tübingen**, 28. Sept. (Schwurgericht.) Der letzte Fall der Schwurgerichtssitzung betraf die Franziska Langheinz von Biringen O. A. Horb, Ehefrau des Bauern Joachim Langheinz von Kiebingen O. A. Rottenburg, welche ihr 8 Jahre altes Stieftöchterchen Juliane, gegen das sie eine große, sich immer steigende Abneigung empfand, auf eine geradezu teuflische Weise ermordete, indem sie das arme Kind zuerst mit brennendem Weingeist übergießt und als ihr das zu wenig schien, noch zweimal mit Erdöl überschüttete, weil das Kind noch nicht tot war, mit einem Holzkeil auf den Kopf schlug und das brennende noch mit Hobelspähnen bedeckte — Alles in Abwesenheit ihres Mannes, den sie absichtlich zuvor veranlaßt hatte, über Feld zu gehen. Die ärztliche Untersuchung ergab übrigens auch noch Verwundungen mit dem Messer. Nach kurzer Beratung der Ge-

schworenen bejahten dieselben die Frage auf Mord, worauf das Gericht die Todesstrafe aussprach.

### Herbstnachrichten und Weinpreiszettel.

Wie in den Vorjahren, so werden wir auch heuer wieder unter obiger Ueberschrift Herbstberichte in unserem Blatte veröffentlichen. Wir ersuchen zu diesem Zweck die Herren Ortsvorsteher, Kelterbeamten und Güterbesitzer der weinbautreibenden Orte um jeweils fortgesetzte Mitteilungen über stattgehabte Verkäufe, Preise (in Hektoliter und Mark ausgedrückt), Vorräte, Ausfall etc. Die Aufnahme geschieht unentgeltlich.

Redaktion des

„Vote vom Welzheimer Wald.“

### Obstpreiszettel.

§ **Lorch**, 27. Sept. Seit letzten Samstag finden Obstlieferungen aus Stiermark und den Gegenden am adriatischen Meere hieher statt. Der Zentner wurde zwischen 5 Mark und 6 Mark 20 Pfennig abgesetzt; gewiß kein zu hoher Preis gegenüber dem des vorigen Jahres. (R.-Btg.)

§ **Stuttgart**, 29. Sept. Wilhelmplatz: 200 Ztr. ausländisches Mostobst 6 M. 50 Pf. bis 6 M. 80 Pf. per Ztr. Güterbahnhof: 4000 Zentner ausländisches Mostobst 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf. per Zentner.

§ **Ullwangen**, 28. Sept. Güterbahnhof: östr. und schweiz. Mostobst 5 M. 90 Pf. bis 6 M. 20 Pf. pr. Ztr.

§ **Ulm**, 27. Sept. Mostobst etwa 50 Wagen auf dem Bahnhofs, Verkehr lebhaft. Preis in Wagenladungen 4 M. 90 Pf. bis 5 M. und mehr, im Kleinen 5 M. 50 Pf. bis 5 M. 60 Pf. pr. Ztr. — 28. Sept. Heute ging ein Obstzug mit 40 Wagen Mostobst, von Friedrichshafen kommend, hier durch. Am Bahnhof 6 Wagen. In Wagenladung 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 20 Pf., im Kleinen 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 60 Pf. pr. Ztr.

§ **Reutlingen**, 27. Sept. Bahnhof: etwa 20 Wagen östr. Mostobst 5 M. 20 Pf. bis 5 M. 80 Pf. pr. Ztr.

K. Anwaltschaft Welzheim.

### Steckbrief.

Gegen den Schuhmacher Gottlieb Dreiß von Kaltenthal, O. A. Stuttgart, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettels verhängt.

Es wird erjucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis dahier abzuliefern.

Den 26. Sept. 1887. (gez.) **Mezger**, A. A. Beschreibung:

Der Beschuldigte ist 45—50 Jahre alt, hat graue Kopfhaare und trägt Schnurr- und Knebelbart.

Großdeinbach.

Laut Beschluß der örtl. Collegien von Pfersbach vom 20. August 1885 ist in Folge des Neubaus der neuen Straße von Gmünd nach Gschwend, welcher in den 1830iger Jahren stattgefunden hat, die alte Straße von der Muthlanger Markungsgrenze über die Straße und Straßbergäcker bis an die Markungsgrenze Zimmerbach im Leinberg, welche als Vicinalweg Nr. 3 bezeichnet ist, als Verkehrsstraße aufgehoben worden und soll für die Zukunft blos den Charakter eines Feldwegs haben.

Etwasige Einsprachen hiegegen sind bis 15. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Stelle in begründeter Weise vorzubringen.

Den 28. Septbr. 1887.

### Schultheißenamt.

R u g.

Revier Adelberg.

### Beifuhr-Record.

Montag den 3. Oktober, vormittags 8 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von Cementröhren im Gesamtgewicht von 200 Ztr. von der Station Schorndorf zum roten Kreuz, Königendobel und Heimwegbau veraccordiert.

### Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

B a d n a n g.

Ein ordentl. Zimmermädchen kann eintreten. Gasthof z. Post.

Neu! „Dornröschen“ Neu!

Höchsteinstes, liebliches bisher unübertroffenes Parfüm. Depot bei Herrn Wm. Bilsinger.

E n d e r s b a c h im Remsthal.

Ein jüngerer, tüchtiger

### Arbeiter

findet sofort dauernde Stelle bei

Chr. Graze, Schreiner.

### Pfistkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Haubersbronn.

### 12 Zentner Stroh

hat im Auftrag zu verkaufen

Waagmeister Rapp.

G m ü n d.

### Mehrere tüchtige Dreher

auch solche, welche im Nähnendrehen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung in der Holzwarenfabrik von W. Vindenmeyer.

G ö p p i n g e n.

### Zwei Holzdrehler

werden zu sofortigem Eintritt gesucht von Chr. Vogel, Spielwarengeschäft.

G m ü n d.

### Ein junger Metzgerhilfe

kann eintreten. M. Rucher, kalten Markt.

G m ü n d.

### Ein tüchtiger Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei Seibold, Schreinermeister.

### Säger-Gesuch.

Für November d. Jahres suche ich einen zuverlässigen tüchtigen Säger. Anerbietungen sind schriftlich oder mündlich vorzubringen und Zeugnisse beizulegen.

Max Loesch, Unterbrüden, Badnang.

### Zwangsvollstreckungs-Befehl

für Gerichtsvollzieher hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei

# Feiles Anwesen

in Alfdorf.



Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schener, Stallung und Hofraum, sowie einigen Aedern und Wiesen ist billig zu verkaufen.

Angeld Mt. 500. —

Anfragen unter N. 372 befördert

**Theodor Geyer,**

Schw. Gmünd.

**Dr. med. Köbel,**  
pract. Arzt,

**Spezialist für  
Ohren-Krankheiten,**

Stuttgart,

Jungstraße 16, I.

Sprechstunden 11—1 Uhr & 2—4 Uhr.

Sonntage & Festtage 11—12 Uhr.

**Handwerkerbank eingetr. Gen.  
Welzheim.**

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Monatsbeiträge an den Kassier **Albert Zweigle** zu entrichten.

**Trauben-Zucker,**

**Weingeist,**

**Branntwein**

alle Gattungen

**Liquore**

empfehlen billigst

G. Hohly.

**Ein Mädchen**

von 15—16 Jahren findet auf Martini Stelle. Wo? sagt die Redaktion ds. Bl.

**Lohnender Verdienst**

durch Vertrieb gewinnreichster und leicht verkäuflicher

**Prämienlose.**

Offerten sub R. U. 611 befördern  
**Haasenstein & Vogler, Köln a./Rhein.**

Schorndorf.

**Guten Hastrunk,**

sowie billige

**alte und neue Weine**

empfehlen

G. Daimler, am Bahnhof.

**Rheumatismus.**

Seit 30 Jahren litt ich an hartnäckigem Rheumatismus, herumfahrend in verschiedenen Körperteilen. Nachdem alle andere angewandte ärztliche Hilfe erfolglos geblieben war, wandte ich mich brieflich an Herrn **Bremicker**, prakt. Arzt in **Garus**, welcher mich in kurzer Zeit von meinem Leiden vollständig befreite. Die angewendeten Mittel sind durchaus unschädlich. **R. Fritsch.**  
Oberleuten b. Korbas, im Aug. 1885.  
Adresse: „Fremdler postlagernd Konstanz.“

Die Ziehungsliste der landwirtsch. Lotterie in Crailsheim kann bei der Redakt. eingesehen werden.

Schuld- und Bürgscheine

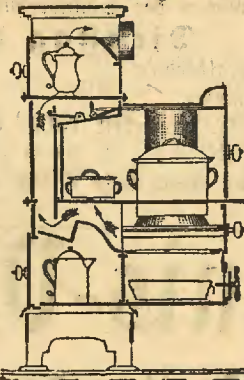
hält vorrätig die Unterzuberische Buchdruckerei.

# Die neuesten Kochöfen

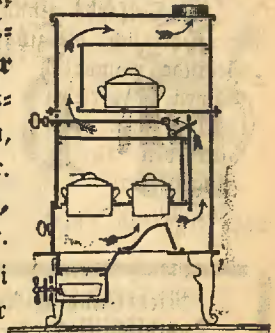
von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.**

Für jeden Kamin passend.

Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.



**Reichs-Ofen.**  
Für Holz-, Coaks- und Steinkohlenbrand.



**Heilbronner Hopewell-Ofen.**  
Für Holz-, Coaks- und Steinkohlenbrand.

**Reichs-Ofen**, außen heiz- und kochbar auch innen kochbar. **Patent-Hopewell-Ofen**, innen heizbar. **Heilbronner Hopewell-Ofen**, innen heizbar. **Platten-Schiff-Ofen**, mit und ohne Trockenraum, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar. **Württembergischer Platten-Ofen**, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kocheinrichtung und möglichster Ausnützung resp. Ersparnis des Brennmaterials. Garantie für Zug und Koch-einrichtung.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

## Lesen muß man

das „**Deutsche Blatt**“ in Nürnberg. Billigstes Unterhaltungsblatt der Welt. Wöchentlich eine Nummer 16 Seiten stark. Preis für 13 Nummern **nur 40 Pfennige** ohne Postgebühr. Alle Postanstalten und deren Briefträger nehmen Bestellungen hierauf an. Das „**Deutsche Blatt**“ ist unter **N. 1590 b** des Zeitungs-Catalogs eingetragen.

**Thomasphosphatmehl, Kainit & Chilisalpeter**

(zur Herbstdüngung)

ferner **Reisfuttermehl & Viehsalz**

liefert die Großhandlung

**Heinrich Beder**

in Heilbronn a. Neckar.

Aufträge vermittelt zu billigen Preisen **Georg Trumpp** auf **Niederhedeuhof.**

**HAMBURG-AMERIKANISCHE  
PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**



Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage.

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller**, Hrch Hohly, **Adolph Berekhemer**, **Welzheim**; **Carl Schäffer**, **Rudersberg**; **Lech Müller**, **Buch binder Alfdorf.**

**Nicht rüth**

Der Unterzeichnete verkauft am **Mittwoch den 5. Oktober**

**6 Bienenstöcke**

samt Stand (zu 30 Völkern eingerichtet),

ferner ca. **30 Blumenstöcke**,

worunter ein 5 Jahre alter **Niesenstakus**,

ein gebrauchtes

**Kinderwägelc**

und verschiedener entbehrlicher Hausrat, wo-

zu freundlich einladet

**S. Schmid,**

Schullehrer.

**2 Wagen guten Dungs**

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition.

## Mostobst

liefert auch in diesem Jahre wieder in bekannter guter Qualität zum billigsten Tagespreise.

**H. Hohly.**

**Ein tüchtiger Rokknecht**

findet sofort Stelle. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Restitutionschwärze**

aus der **Adlerapotheke** zu **Kirchheim-Deck** (bei **Stuttgart**) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haus-

halt, um **dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbel-**

**stoffe** etc. wie neu auszubürsten.

Allein acht zu haben in Flaschen a 45 Pfennig in dem Depot von **G. Hohly**

in **Welzheim.**

**Welzheim.**

**Ein freundl. Logis**

hat zu vermieten

**Goldarbeiter Bauer.**

**Rohe Strumpf- & Socken-Garne**

versendet unter Garantie für Gespinnst aus reiner Landwolle in naturgrau und hell-

grau das Pfund um **M 2.50** gegen Vor-

einsendung oder Nachnahme die **Mech. Wollspinnerei Forchtenberg.**

Der Winterfahrplan gelangt morgen zur Ausgabe.

Mittelschlechtbach.  
Nächsten Sonntag  
**Bockbraten**  
bei gutem  
Stuttgarter  
**Bier,**



wozu ergebenst einladet **Bertanzel.**

Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1. Klasse Postdampfer.

**Rotterdam** **Amerika**  
**Amsterdam**

Abfahrt  
Samstags.



Billigste  
Preise.

rascheste  
Beförderung.

Vorzügliche  
Berpfllegung.

Nähere Auskunft erteilen  
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn,

Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Berthmer, G. Weller, Welzheim,  
Hj. Müller, Alfdorf.

Welzheim.

**Neue Säringe**

sind angekommen bei

**Albert Weller.**

Klassenbach.

Schöne halbenglische



**Milchschweine**

hat zu verkaufen

D. Glas, Müller.

**Korsetten,**

in ausgezeichnet guter Facon, großer  
Auswahl und in allen Preislagen  
empfiehlt **Adolf Frank,**

Schmidgasse. Gmünd.

Welzheim.

Feinst gereinigten

**Weingeist,**

ächten

**Fruchtbranntwein,**

alle Gattungen billiger u. feiner

**Liqueure**

werden in jedem Quantum von 5 Pfennig  
an aufwärts  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 1—10 Liter,  
wie auch in Fässchen in preiswürdiger  
Ware empfohlen.

S. Hohly.

Alfdorf.

**800 Mark**

**Pfleggeld**



hat gegen gesetzliche Sicher-  
heit zum Ausleihen



parat.

**Math. Sinderer.**

Revier Lorch.

**Wegbau-Alford.**

Die Arbeiten für das II. und III. Los des neu zu bauenden Wegs durch das  
Aymersbachthal — zwischen der Schinderhütte und dem Kreuzbrunnen — werden am

**Dienstag den 4. Oktober**

an Ort und Stelle veraffordiert.

Ueberschlagssumme

zu II. Erdarbeit 1300 M.

Maurerarbeit 62 M.

zu III. " 3100 M.

" 813 M.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr bei der Schinderhütte.

R. Revieramt.

**Fahrnis-Versteigerung**

**am Freitag den 7. Oktober 1887,**

von vormittags 9 Uhr an

gegen Barzahlung, wobei vorkommt:

2 Pferde, 2 Bernerwägel, 1 ältere

Charabank, 2 aufgemachte Betten mit



Röschchen, 1 Wurstwiege, Stühle, Bänke



Fässer, allerlei Hausrat, 1 Regulatenuhr, gut gehend.

**J. Wurst z. Hirsch, Cbui.**

Welzheim.

**Thomaschlackenmehl**

garantiert 16—18% Phosphorsäure-Gehalt und feinsten Mehlung liefert pro Zentner zu  
Mark 2.90 franko hier, wenn die Bestellungen im Laufe dieser Woche gemacht werden.

**Carl Münz.**

**Billigste Loose der ganzen Welt.**

Mit staatlicher Genehmigung im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen  
gestattete

**Bukarester Staats-Loose.**

Nächste Ziehung am 1. November 1887.

Die Ziehungen geschehen öffentlich in Gotha (Thüringen) unter allen vom  
Gesetze verordneten Formalitäten, und werden darin die folgenden Gewinne gezogen:

4 Gewinne von à 100 000 Frs.

4 Gewinne von à 40 000 Frs.

1 " " " 75 000 "

8 " " " 25 000 "

5 " " " 50 000 "

5 " " " 10 000 "

14 Gewinne von à 5000 Frs. etc. etc.

Zusammen 167 800 Geldgewinne im Gesamtbetrage von ca 5 Millionen Frs.

**Jedes Loos gewinnt!**

Auszahlung der Gewinne „baar“ in Gold vom Staate garantiert!

Einlage auf ein Partial-Loose 3 Mark!

Gegen Beifügung von 20 Pfg. erfolgt franko-Zusendung der Gewinnliste.

**Haupt-Agentur: Fr. Möbus, Berlin S. Dieffenbachstr. 72.**

Briefe mit Wertinhalt wolle man „einschreiben“ lassen.

**Einladung zum Abonnement.**

Mit dem 1. Oktober 1887 beginnt wieder ein neues Quartal auf den  
wöchentlich viermal erscheinenden

**„Bote vom Welzheimer Wald“,**

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim  
Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Post-  
boten sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Preis des Blattes beträgt vierteljährlich für Welzheim 1 Mk. 5 Pfg.  
mit Trägerlohn, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 Mk. 25 Pfg., im  
übrigen Württemberg 1 Mk. 45 Pfg. samt Zustellungsgebühr.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahl-  
reichen Verbreitung bei billigster Berechnung den besten Erfolg.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim im September 1887.

Die Expedition des „Bote vom Welzheimer Wald“.

Gebenweiler.

Schöne halbenglische

**Milchschweine**

hat zu verkaufen.

Wahl.

**Frankfurter Goldkurs**

vom 30. September 1887

20-Frankenstücke	16	13	17
Englische Sovereigns	20	37	42
Russische Imperiales	16	—	71